

Schnupperstunde Affolter-Modell®

1

SPEISEKARTE FÜR DIE THERAPIE

SCHNUPPERGANG AM 07.07.2016

SABINA SELL-KRUDE, ERGOTHERAPEUTIN BcOT

Sabina Sell-Krude

07.07.2016

Schnupperstunde Affolter-Modell®

2

Grundlagen

Studien (Querschnitt- und Langzeituntersuchungen)

- Entwicklung von Wahrnehmungsleistungen
- Entwicklung von senso-motorischen und sprachlichen Leistungen
- Problemlöse - Prozesse

Verhaltensbeobachtungen

- in alltäglichen Situationen
- in der therapeutischen Arbeit
- in sogenannten Laborsituationen

Sabina Sell-Krude

07.07.2016

Schnupperstunde Affolter-Modell®

3

Annahmen

- Die gespürte Information also die Interaktion zwischen Person und Umwelt ist die Grundlage des Lernens
 - Das Ausmaß gespürter Informationen ist wichtig für das Erlangen komplexerer Leistungen
 - Die therapeutische Intervention muss angemessene gespürte Auseinandersetzung mit der Umwelt ermöglichen
- Geführte Interaktionstherapie innerhalb problemlösender Alltagsgeschehnisse

Sabina Sell-Krude

07.07.2016

Schnupperstunde Affolter-Modell®

4

Voraussetzungen

- Über das taktil – kinästhetische System erfolgt die Entnahme von gespürter Information (t-k).
- Alltägliche Geschehnisse als therapeutisches Mittel, weil sie sehr viel zu spürende Information bieten.
- Ziel der Intervention: Verbesserung der Wahrnehmungsorganisation

Sabina Sell-Krude

07.07.2016

Schnupperstunde Affolter-Modell®

5

Wo?	Was?
<p>Beantwortung der Frage: Wo bin ich - wo ist die Umwelt?</p> <ul style="list-style-type: none"> • Führen in der stabilen Umwelt / Nische • Möglichst viele stabile Bezugspunkte zur Umwelt herstellen • Die taktile Informationssuche <ul style="list-style-type: none"> ▶ ermöglichen ▶ bestätigen ▶ verstärken • Nicht sprechen 	<p>Beantwortung der Frage: Was geschieht?</p> <ul style="list-style-type: none"> • Führen in der stabilen Umwelt / Nische • Beziehungen herstellen zwischen <ul style="list-style-type: none"> ▶ Körper und Umwelt ▶ Körper und Gegenstand ▶ einzelnen Gegenständen • Widerstandsveränderungen spürbar machen • Wechsel der Seiten (zwischen t + k) • Nicht sprechen

Sabina Sell-Krude
07.07.2016

Schnupperstunde Affolter-Modell®

6

Pflegerisches Führen	Elementares Führen
<ul style="list-style-type: none"> • Geführte Person befindet sich in der „Nische“ • Führende Person befindet sich vor oder neben der geführten Person • Handlung macht der Führende: Der Körper aber <u>nicht</u> die Hände werden geführt • Über das Führen in der festen Umwelt wird beantwortet: Was ist geschehen? Wo bin ich, wo ist die Umwelt? 	<ul style="list-style-type: none"> • Geführte Person hat möglichst viele Bezugspunkte zur festen Umwelt (Nische / Arbeitsplatz) • Führende Person befindet sich hinter oder neben der geführten Person • Der gesamte Körper wird einbezogen. Besonders wichtig ist die Finger-Hand-Deckung • Über das Führen der Person in der festen Umwelt wird beantwortet: Was geschieht, wo und womit? Wo bin ich, wo ist die feste Umwelt?

Sabina Sell-Krude
07.07.2016

Schnupperstunde Affolter-Modell®

7

Literatur

- Affolter, F: Wahrnehmung, Wirklichkeit und Sprache. Neckar Verlag, Villingen-Schwenningen 1987.
- Hofer, A. (Hrsg.): Das Affolter-Modell®. Entwicklungsmodell und gespürte Interaktionstherapie. Pflaum-Verlag, München 2009.
- Sell-Krude, Sabina: Affolter-Modell®. In H. Becker, U. Steding-Albrecht (Hrsg.). Ergotherapie im Arbeitsfeld Pädiatrie. Georg Thieme Verlag, Stuttgart 2006.
- Sell-Krude, Sabina: Die Affolter-Therapie in der Pädiatrie. In A. Baumgarten, H. Strebel (Hrsg.). Ergotherapie in der Pädiatrie. Schulz-Kirchner Verlag, Idstein 2016

Sabina Sell-Krude

07.07.2016

Schnupperstunde Affolter-Modell®

8

**HERZLICHEN DANK FÜR
IHRE
AUFMERKSAMKEIT!**

Sabina Sell-Krude

07.07.2016